

Inhalt

VORWORT	21
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	23
EINLEITUNG	31
1. TEIL: GRIECHENLAND VOR DER BESETZUNG.....	39
A. Verfassung und staatsrechtliche Organisation vor dem deutschen Überfall	39
B. Außenpolitische Verhältnisse	41
C. Die Zuspitzung unter der Regierung Koryzis	42
2. TEIL: DIE BESETZUNG GRIECHENLANDS	45
A. Der deutsche Griechenlandfeldzug	45
I. Verlauf	45
II. Völkerrechtswidrigkeit des Angriffs	47
B. Völkerrechtliche Einordnung der Besetzung	49
I. Rechtsnatur der Besetzung	49
1. <i>Occupatio bellica</i>	49
2. <i>Debellatio</i>	51
II. Formelle Anwendbarkeit der HLKO zwischen Griechenland und dem Deutschen Reich.....	52
III. Geltungsdauer des Besetzungsrechts.....	56
C. Die unmittelbaren rechtlichen Folgen der Besetzung	58
I. Aufteilung des griechischen Staatsgebiets	58
1. Die italienische Besatzungszone	59
a) Ionische Inseln	61
b) Festland und Ägäische Inseln.....	62
2. Die bulgarische Besatzungszone	63
3. Die deutsche Besatzungszone	65

II . Verfassungsrechtliche Folgen der Besetzung	67
1. Ausübung der Staatsgewalt.....	67
2. Einsetzung einer von der Besatzungsmacht abhängigen Regierung	70
a) Befugnis der Besatzungsmacht zur Einsetzung einer Regierung	70
b) Die Regierung Tsolakoglou.....	72
c) Die Regierung Logothetopoulos	74
d) Die Regierung Rhallis	75
3. Das Verhältnis der Besatzungsmächte zur griechischen Verwaltung	76
III. Die griechische Exilregierung	78
1. Völkerrechtliche Einordnung.....	78
2. Staatsrechtliche Einordnung	81
D. Völkerrechtliche Ausgestaltung und Wirkungen der Besatzungsgewalt....	83
 3. TEIL: DIE DEUTSCHE BESATZUNGSVERWALTUNG – AUSFORMUNG DER AGGRESSIONS- UND AUSBEUTUNGSPOLITIK.....	85
A. Organisationsformen der deutschen Besetzungsverwaltungen in den besetzten Gebieten während des Zweiten Weltkriegs	85
I. Der Begriff der Besetzungsverwaltung.....	86
II. Die Zivilverwaltung.....	87
III. Die Militärverwaltung	90
B. Die Entscheidung für eine Militärverwaltung in Griechenland.....	91
C. Organisation der Militärverwaltung bis August 1943	95
I. Die Verwaltungsspitzen.....	95
1. Der Wehrmachtsbefehlshaber im Südosten / Der Oberbefehlshaber im Südosten	95
2. Der Befehlshaber Saloniki-Ägäis	96
3. Der Befehlshaber Süd-Griechenland und der Kommandant der Festung Kreta.....	98
II. Die mittleren und unteren Verwaltungsorgane	99
III. Das Verhältnis zur griechischen Verwaltung	101
D. Die Organisation der Militärverwaltung ab August 1943	102
I. Die Verwaltungsspitzen.....	103
1. Der Oberbefehlshaber Südost (militärisches Kommando)	103
2. Der Militärbefehlshaber Südost (Verwaltung).....	103

4.	Der Kommandant der Festung Kreta (militärisches Kommando und Verwaltung).....	105
5.	Der Kommandant Ost-Ägäis (militärisches Kommando und Verwaltung).....	105
II.	Die mittleren und unteren Verwaltungsorgane.....	105
E.	Die deutschen Polizeiorgane in Griechenland	106
I.	Der Höhere SS- und Polizeiführer beim Militärbefehlshaber in Griechenland	107
II.	Die Ordnungspolizei	109
III.	Sicherheitspolizei und Sicherheitsdienst (SD)	110
IV.	Griechische Polizeiverbände im Dienst des Höheren SS- und Polizeiführers	113
F.	Die Stellen des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes des OKW	114
I.	Wehrwirtschaftsstab Südost	115
II.	Der Verbindungsoffizier des Wirtschafts- und Rüstungsamtes beim AOK 12	115
III.	Der Wehrwirtschaftsoffizier Saloniki-Ägäis	118
IV.	Der Wehrwirtschaftsoffizier Athen	118
G.	Zivile Organe der deutschen Besatzungsverwaltung	119
I.	Das Auswärtige Amt	119
1.	Der Bevollmächtigte des Deutschen Reiches für Griechenland	119
2.	Der Sonderbeauftragte des Reiches für wirtschaftliche und finanzielle Fragen in Griechenland	123
3.	Das Sonderkommando Künsberg	127
II.	Das Sonderkommando Reichsleiter Rosenberg	128
III.	Die Transport-Arbeits-Gemeinschaft (TAG)	129
4.	TEIL: DIE DEUTSCHE BESATZUNGSGESETZGEBUNG	131
A.	Zulässigkeit und zulässiger Inhalt der Besatzungsgesetzgebung vor dem Hintergrund des Kriegsvölkerrechts.....	131
I.	Entwicklung bis zu den Haager Konferenzen von 1899 und 1907....	131
II.	Stand des Völkerrechts bei Beginn des Zweiten Weltkriegs.....	132
III.	Die Rechtsnatur der deutschen Besatzungsgesetzgebung	133
IV.	Zulässige Regelungsinhalte der Besatzungsgesetzgebung	134
B.	Die Organe der deutschen Militärverwaltung als Besatzungsgesetzgeber...135	135
I.	Zuständigkeiten	135
II.	Verfahren, Form und Verkündung der Besatzungsgesetzgebung	136

C. Die Gesetzgebungstätigkeit der deutschen Befehlshaber im Einzelnen ...	137
I. Verordnungsblatt für das besetzte griechische Gebiet.....	138
1. Ausgabe Nr. 1 vom 05. April 1941.....	138
2. Ausgabe Nr. 2 vom 09. April 1941.....	141
3. Ausgabe Nr. 3 vom 10. April 1941.....	147
4. Ausgabe Nr. 4 vom 18. April 1941.....	148
5. Ausgabe Nr. 5 vom 20. Mai 1941.....	149
6. Ausgabe Nr. 6 vom 12. Juni 1941	150
7. Ausgabe Nr. 7 vom 20. April 1942.....	150
8. Ausgabe Nr. 8 vom 28. April 1942.....	150
9. Ausgabe Nr. 9 vom 25. Juli 1942	150
10. Ausgabe Nr. 10 vom 20. Januar 1943.....	151
11. Ausgabe Nr. 11 vom 25. Januar 1943.....	152
12. Ausgabe Nr. 12 vom 30. Januar 1943.....	152
13. Ausgabe Nr. 13 vom 20. März 1943.....	155
14. Ausgabe Nr. 14 vom 24. April 1943.....	155
15. Ausgabe Nr. 15 vom 30. April 1943.....	156
16. Ausgabe Nr. 16 vom 05. Mai 1943.....	157
17. Ausgabe Nr. 17 vom 10. Juni 1943	157
18. Ausgabe Nr. 18 vom 05. Juli 1943	158
II. Verordnungsblatt für Griechenland	159
1. Ausgabe Nr. 1 vom 11. September 1943	159
2. Ausgabe Nr. 2 vom 01. Oktober 1943	160
3. Ausgabe Nr. 3 vom 04. Oktober 1943	160
4. Ausgabe Nr. 4 vom 22. November 1943	162
5. Ausgabe Nr. 5 vom 22. Dezember 1943.....	163
6. Ausgabe Nr. 1 vom 14. Februar 1944.....	166
7. Ausgabe Nr. 2 vom 17. Juni 1944	167
8. Ausgabe Nr. 3 vom 26. Juli 1944	168
III. Verordnungsblatt des Befehlshabers Saloniki-Ägäis.....	171
1. Ausgabe Nr. 1 vom 01. März 1942.....	171
2. Ausgabe Nr. 2 vom 01. Oktober 1942	172
3. Ausgabe Nr. 3 vom 10. Juli 1943	172
IV. Die Androhung der Todesstrafe im deutschen Besatzungsstrafrecht	173
V. Die rückwirkende Ausweitung von Reichsgesetzen auf das besetzte griechische Gebiet.....	178

D.	Die griechische Gesetzgebung unter der Besetzung	179
I.	Griechische Rechtssetzung als verdeckte Besatzungsgesetzgebung	180
II.	Griechische Rechtssetzung als echte Landesgesetzgebung	182
III.	Das Verhältnis der deutschen Besatzungsgesetzgebung zum griechischen Landesrecht	184
5. TEIL: DIE GRIECHISCHE ZIVILBEVÖLKERUNG ALS FEIND – REPRESSALIEN- PRAXIS UND KRIEGSVERBRECHEN VON WEHRMACHTS- UND SS-EINHEITEN		187
A.	Die grundlegenden deutschen Befehle zu »Sühnemaßnahmen« und Geiselerschießungen	187
I.	Hitler und das OKW	188
II.	Die Befehlshaber im Südosten und in Griechenland	190
III.	Zwischenergebnis	196
B.	Der Beginn der »Sühnemaßnahmen«-Politik	198
C.	Kreta	199
D.	Epirus	204
I.	Chronologie der deutschen Gewaltmaßnahmen	204
II.	Das Wehrmachtmassaker von Kommeno	208
1.	Tathergang	209
2.	Die gefälschten Gefechtsberichte	214
E.	Peloponnes	216
I.	Chronologie der deutschen Gewaltmaßnahmen	216
II.	Das Wehrmachtmassaker von Kalavryta	221
F.	Makedonien – Das SS-Massaker von Klissoura	224
G.	Zentralgriechenland – Das SS-Massaker von Distomo	227
H.	Deutsche »Sühnemaßnahmen« und ihre Beurteilung nach dem Völkerrecht	231
I.	Die Repressalie	232
1.	Definition	233
2.	Zulässigkeit	234
3.	Vorheriger Völkerrechtsverstoß des gegnerischen Staates	236
II.	Die unechte Repressalie	237
1.	Zulässigkeit	237
a)	Geschriebenes Völkerrecht	237

b)	Deutsche Doktrin	239
c)	Kontinentaleuropäisches Schrifttum	240
d)	Anglo-amerikanisches Schrifttum	240
e)	Zwischenergebnis	242
2.	Voraussetzungen der unechten Repressalie	242
a)	Verstoß der Zivilbevölkerung gegen das Kriegsrecht.....	242
b)	Der Adressatenkreis der unechten Repressalie – der Begriff der »örtlichen Gemeinschaft«	247
c)	Subjektives Element – Maßregelungs- und Zwangsmittelcharakter	250
d)	Vorherige Androhung der Repressalie	253
e)	Ultima-ratio-Prinzip.....	254
f)	Proportionalitätsgrundsatz	257
III.	Die Geiselnahme.....	260
1.	Begriff.....	260
2.	Repressal gefangene	262
3.	Zulässigkeit.....	263
a)	Völkerrechtslehre	263
b)	Staatenpraxis.....	265
aa)	Deutschland	266
bb)	Frankreich.....	266
cc)	Vereinigte Staaten.....	267
dd)	Großbritannien	268
c)	Rechtsprechung der Nürnberger Prozesse	269
aa)	IMT	269
bb)	OKW-Prozess	269
d)	Fall 7 (Südost-Prozess)	270
4.	Die Voraussetzungen der Geiseltötung.....	272
a)	Örtliche Verbindung	273
b)	Vorherige Bekanntmachung der Geiselnahme	273
c)	Geiseltötung nur <i>ultima ratio</i>	274
d)	Proportionalität	276
e)	Bestätigung durch ein kriegsgerichtliches Verfahren	276
5.	Gefahrengeiseln	277
6.	Massenexekutionen griechischer Zivilisten als Rache- und Terrorisierungsmittel	279

6. TEIL: SHOA – DIE VERFOLGUNG UND ERMORDUNG DER GRIECHISCHEN JUDEN	285
A. Rechtswidrige Enteignung der jüdischen Vermögen	286
B. Heranziehung zur Zwangsarbeit	289
C. Erfassung, Ghettoisierung, Deportation und Ermordung der griechischen Juden	290
I. Saloniki, Makedonien und Ostthrakien	290
II. Athen, Epirus, Thessalien und Peloponnes	298
III. Ioannina.....	301
IV. Die griechischen Inseln	303
1. Kreta.....	303
2. Die Ionischen Inseln Korfu (Kerkyra) und Zakynthos	304
3. Die Dodekanes-Inseln Rhodos und Kos.....	305
V. Nachspiel: Die rückwirkende Beschlagnahme der jüdischen Vermögen	306
D. Zusammenfassung	307
7. TEIL: DIE WIRTSCHAFTLICHE AUSBEUTUNG GRIECHENLANDS	313
A. Währungspolitische Eingriffe, Besatzungskosten und Inflation	313
I. Kontrolle über die griechische Notenbank	316
II. Ausgabe von Reichskreditkassenscheinen	318
1. Die erste Phase der Besatzungskostenfinanzierung.....	318
2. Völkerrechtliche Bewertung der Reichskreditkassenscheine	321
III. Die deutsche Besatzungskostenpraxis	325
1. Exkurs: Griechenlands Wirtschaft vor der Besetzung.....	325
2. Die deutsch-italienischen Vereinbarungen von August 1941.....	328
3. Die Besatzungskostenerhebung.....	330
a) Die Besatzungskosten von August 1941 bis März 1942	330
b) Die oktroyierte Zwangsanleihe vom 14. März 1942	332
c) Die Besatzungskosten von Oktober 1942 bis zum Ende der Besetzung	338
d) Die deutsche Verschuldung aus der Zwangsanleihe / Der Stand der Sonderkonten im Oktober 1944	343
4. Die Gesamtsumme der Besatzungskosten.....	343
a) Reichskreditkassenscheine	344
b) Griechische Abschlagszahlungen, deutsche Anlastungen und Rückzahlungen	344

c)	Quartierleistungen	348
d)	Leistungsbescheinigungen	350
5.	Der griechische Staatshaushalt	350
IV.	Völkerrechtliche Bewertung der deutschen Besatzungskostenpraxis anhand ihrer Auswirkungen auf die griechische Volkswirtschaft.....	351
1.	Überforderung	352
2.	Zweckentfremdung	356
3.	Vorsätzliche systematische Schädigung	359
B.	Die Manipulation des deutsch-griechischen Außenhandelsverkehrs	365
I.	Clearing	365
II.	Die Deutsch-Griechische Warenausgleichsgesellschaft mbH (DEGRIGES).....	367
III.	Die Entwicklung der Salden auf den Verrechnungskonten	371
IV.	Auswirkungen und völkerrechtliche Bewertung.....	374
C.	Die Ausbeutung der griechischen Privatwirtschaft	378
I.	Die Ausbeutungswelle bis Ende 1941	378
II.	Völkerrechtliche Bewertung anhand der deutschen Eingriffsrechte..	380
1.	Das Requisitionsrecht	380
2.	Das Beuterecht.....	382
D.	Die mangelhafte Versorgung der griechischen Zivilbevölkerung	387
I.	Die Hungersnot im Winter 1941/42.....	387
II.	Die internationale Hilfsaktion ab September 1942	390
III.	Völkerrechtliche Bewertung	393
E.	Verbrannte Erde – Zerstörungen beim deutschen Rückzug	396
8. TEIL: DEUTSCHE KRIEGSVERBRECHEN IN GRIECHENLAND IM SPIEGEL DER NACHKRIEGSJUSTIZ.....	401	
A.	Fall 7: Der Prozess gegen die Südostgeneräle vor dem US-amerikanischen Militärgerichtshof V in Nürnberg	401
I.	Grundlagen und Verfahrensordnung	401
II.	Die Angeklagten	404
III.	Die Anklage.....	405
1.	Massenmord und systematische Terrorisierung.....	406
2.	Plünderung und Zerstörung	407
3.	Ausgabe völkerrechtswidriger Befehle.....	407

4.	Deportation und Zwangsarbeit	408
IV.	Das Urteil vom 19. Februar 1948 und die McCloy-Amnestie vom 31. Januar 1951	408
B.	Die Ahndung deutscher Kriegsverbrechen durch die griechische Justiz ..	413
I.	Strafverfahren gegen Angehörige der deutschen Besatzungsstreitkräfte und Besatzungsverwaltung.....	415
II.	Legislativer Schlussstrich.....	419
1.	Das Notgesetz 1860/1951 vom 23. Juni 1951	420
2.	Das Befriedungsmaßnahmen-Gesetz 2058/1952 vom 18. April 1952.....	420
3.	Das Gesetz 2219/1952 vom 29. September 1952.....	422
4.	Die »Lex Merten« – das Gesetz 3933/1959 vom 19. Februar 1959 ...	423
5.	Amnestie – die Gesetzesverordnung 4016/1959 vom 03. November 1959	425
C.	Die Ahndung deutscher Besatzungsverbrechen in der Bundesrepublik Deutschland	427
I.	Das Urteil des Landgerichts Augsburg vom 10. Juli 1951	429
II.	Bewusste Vereitelung von Ermittlungen durch die deutsche Politik	434
III.	Die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg... <td>436</td>	436
1.	Vorermittlungsbehörde.....	436
2.	Die Zentrale Stelle und die griechischen Akten	438
IV.	Ermittlungsverfahren bundesdeutscher Staatsanwaltschaften	439
1.	Ermittlungsverfahren wegen der Tötung griechischer Zwangsarbeiter	443
2.	Ermittlungsverfahren wegen der Verfolgung und Ermordung der griechischen Juden	444
3.	Ermittlungsverfahren wegen des Massakers in Kommeno.....	448
4.	Ermittlungsverfahren wegen des Massakers in Kalavryta.....	453
5.	Ermittlungsverfahren wegen des Massakers in Distomo.....	456
6.	Weitere Ermittlungsverfahren wegen Massenerschießungen.....	460
a)	Peloponnes	460
b)	Makedonien.....	462
D.	Die Ahndung deutscher Kriegsverbrechen in der DDR	463

9. TEIL: DIE ENTSCHEIDUNGSFRAGE	467
A. Politische Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg.....	470
I. Die Mitteilung der Dreimächtekonferenz von Berlin (Potsdamer Abkommen) von 1945	470
II. Das Abkommen der Pariser Reparationskonferenz vom 14. Januar 1946	471
III. Der Vertrag zur Regelung aus Krieg und Frieden entstandener Fragen (Überleitungsvertrag).....	473
IV. Das Londoner Abkommen über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953.....	474
1. Ausgangslage.....	474
2. Reparationsrechtliche Folgen	476
V. Der deutsch-griechische Vertrag vom 18. März 1960	478
1. Entstehung	478
2. Inhalt und Rechtsfolgen des Vertrages	485
VI. Der Zwei-Plus-Vier-Vertrag vom 12. September 1990	489
1. Ende des LSA-Moratoriums	490
2. Kein völkerrechtlicher Vertrag zu Lasten Dritter	492
3. Kein Verzicht der Drittstaaten	493
VII. Zwischenergebnis	495
B. Erschädigungsklagen der Opfer vor griechischen Gerichten.....	496
I. Urteil des Landgerichts Livadia vom 30. Oktober 1997	497
II. Urteil des Areopag vom 04. Mai 2000.....	501
III. Zwangsvollstreckung aus dem Urteil des Landgerichts Livadia	509
IV. Entscheidung des Obersten Sondergerichts Griechenlands vom 17. September 2002	512
C. Erschädigungsklagen der Opfer vor deutschen Gerichten	514
I. Urteil des Landgerichts Bonn vom 23. Juni 1997	514
II. Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 27. August 1998.....	519
III. Urteil des Bundesgerichtshofs vom 26. Juni 2003	524
IV. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Februar 2006	530
D. Stellungnahme zu den Entscheidungen der griechischen und deutschen Gerichte	534
I. Die Zuordnung des Anspruchs aus Art. 3 des IV. Haager Abkommens von 1907	534
II. Die zentrale Bedeutung der Staatenimmunität in den Distomo-Verfahren	537

1.	Grundlagen und Entwicklung der Staatenimmunität.....	538
2.	Die maßgebliche rechtliche Problematik und ihre Bedeutung für die Schadensersatzverfahren	539
3.	Durchbrechung der Staatenimmunität bei Menschenrechtsverstößen?.....	540
a)	Bestandteile des Völker gewohnheitsrechts	540
b)	Entwicklung des Völker gewohnheitsrechts	541
aa)	Zwischenstaatliche Übereinkommen und Konventionsentwürfe	541
(1)	Europäisches Übereinkommen über Staatenimmunität von 1972 (EÜS).....	541
(2)	Konventionsentwürfe zur Staatenimmunität	542
bb)	Staatenpraxis	546
(1)	<i>State Immunity Acts</i>	547
(2)	Rechtsprechung nationaler Gerichte.....	548
(a)	US-amerikanische Gerichte.....	548
(b)	Gerichte der EU-Mitgliedstaaten.....	552
(aa)	Vereinigtes Königreich.....	552
(bb)	Irland	554
(cc)	Italien.....	554
(dd)	Frankreich.....	555
(ee)	Deutschland	555
(ff)	Österreich	557
(gg)	Griechenland.....	558
cc)	Rechtsprechung internationaler Gerichtshöfe	559
(1)	IMT	559
(2)	EGMR	561
c)	Bewertung	563
III.	Amtshaftungsansprüche aus § 839 BGB i.V.m Art. 131 WRV	566
1.	Anwendbarkeit	566
2.	Voraussetzungen des Amtshaftungsanspruchs	567
3.	Haftungsüberleitung auf den deutschen Staat nach Art. 131 WRV / Art. 34 GG.....	568
4.	Zusammenfassung	572
E.	Rechtsprechung europäischer Gerichte.....	573
I.	Beschluss des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vom 12. Dezember 2002	573

1.	Die Beschwerde gegen Griechenland	574
a)	Art. 6 Abs. 1 EMRK	574
b)	Art. 1 Zusatzprotokoll zur EMRK	575
2.	Die Beschwerde gegen Deutschland.....	576
3.	Behauptete Parteilichkeit des Areopag-Präsidenten	577
4.	Gerügte Verletzung des Rechts auf Zugang zu einem Gericht	579
II.	Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 15. Februar 2007	579
III.	Stellungnahme zum Urteil des EuGH.....	584
F.	Die Haltung der Bundesregierung zur Frage griechischer Reparationsansprüche.....	588
I.	Argument: Erledigung der Reparationsansprüche durch Zeitablauf..	589
1.	Verjährung	589
2.	Verzicht	590
3.	Verwirkung.....	591
II.	Argument: Teilhabe Griechenlands an der Beschlagnahme des deutschen Auslandsvermögens	592
III.	Argument: Die von Deutschland insgesamt erbrachten Reparationsleistungen.....	593
IV.	Argument: Erledigung der Reparationsfrage durch das LSA und den Zwei-Plus-Vier-Vertrag	594
G.	Zusammenfassung und Bewertung.....	596
	RESÜMEE.....	601
	ANHANG.....	605
	Verzeichnis der Ermittlungsverfahren bundesdeutscher Staatsanwaltschaften wegen deutscher Kriegsverbrechen in Griechenland.....	605
1.	Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach	606
2.	Staatsanwaltschaft Bamberg	606
3.	Generalstaatsanwaltschaft Berlin.....	606
4.	Staatsanwaltschaft Bochum	607
5.	Staatsanwaltschaft Braunschweig.....	609
6.	Staatsanwaltschaft Bremen	609
7.	Generalstaatsanwaltschaft Celle	610
8.	Staatsanwaltschaft Coburg.....	611
9.	Staatsanwaltschaft Darmstadt	612
10.	Staatsanwaltschaft Düsseldorf	612

11. Staatsanwaltschaft Flensburg	612
12. Staatsanwaltschaft Frankfurt	613
13. Staatsanwaltschaft Göttingen	614
14. Staatsanwaltschaft Hamburg	614
15. Staatsanwaltschaft Hannover	615
16. Staatsanwaltschaft Hildesheim.....	615
17. Staatsanwaltschaft Kassel.....	615
18. Staatsanwaltschaft Kiel	616
19. Staatsanwaltschaft Koblenz.....	616
20. Staatsanwaltschaft Köln	617
21. Staatsanwaltschaft Landau	618
22. Staatsanwaltschaft Lüneburg.....	618
23. Staatsanwaltschaft München I.....	618
24. Staatsanwaltschaft München II.....	622
25. Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth	622
26. Staatsanwaltschaft Oldenburg	622
27. Staatsanwaltschaft Schweinfurt.....	623
28. Staatsanwaltschaft Stuttgart	623
29. Staatsanwaltschaft Traunstein	627
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	629